

Hinweise für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

„NACHBergbauzeit in NRW – Risiken erkennen und beherrschen – Definitionen, Umsetzungen, Erfahrungen“ wird durchgeführt in gemeinsamer Trägerschaft der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW und der Technischen Hochschule Georg Agricola, Wissenschaftsbereich Geotechnik, Bergbau und Technische Betriebswirtschaft.

Die Veranstaltung findet statt im Studierendenzentrum der TH Georg Agricola, Herner Straße 45, 44787 Bochum.

Ihre Anmeldung über die TH-Homepage wird erbeten bis spätestens 28. Februar 2017 unter www.thga.de/nachbergbau2017.html

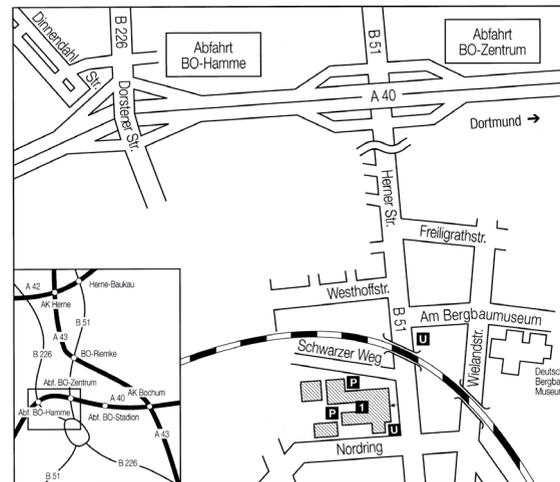
Nach der Anmeldung wird eine Rechnung über den Tagungsbeitrag in Höhe von 80,- € pro Teilnehmer versandt.

Im Tagungsbeitrag enthalten sind Pausengetränke und Mittagessen sowie die Tagungsunterlagen in digitaler Form.

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro im Studierendenzentrum der TH Georg Agricola ist am Veranstaltungstag ab 08.00 Uhr geöffnet.

Anfahrtsskizze



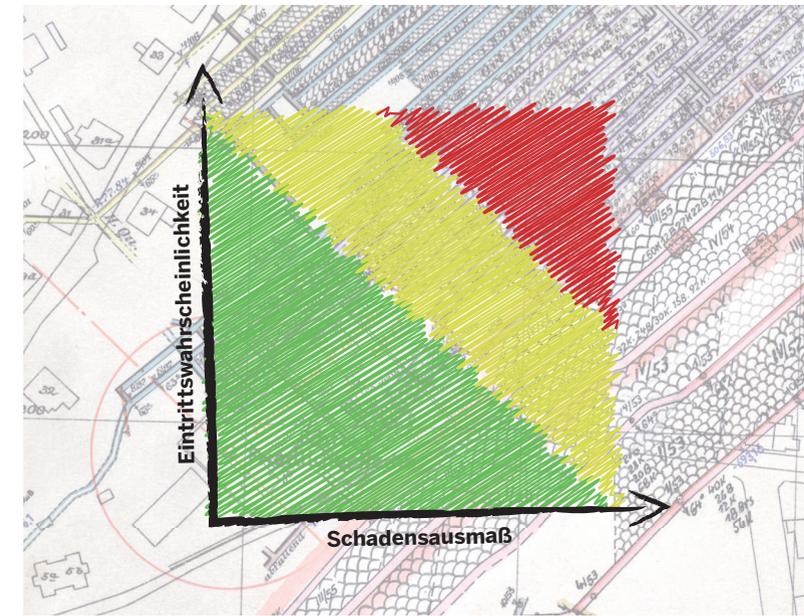
Parkmöglichkeiten befinden sich auf den Parkplätzen der TH Georg Agricola.
Einfahrt: Herner Straße/Schwarzer Weg

Tagungsanschrift

Technische Hochschule Georg Agricola
Herner Straße 45 • 44787 Bochum
Telefon 0234 968 3291/-3418
Telefax 0234 968 3402
E-mail: nachbergbau2017@thga.de

Weitere Informationen

Für weitere Informationen besuchen Sie die Internetauftritte der Kooperationspartner:
www.bra.nrw.de
www.thga.de



Einladung
NACHBergbauzeit in NRW
Risiken erkennen
und beherrschen
Definitionen, Umsetzungen,
Erfahrungen

Donnerstag, 23. März 2017
im Studierendenzentrum
der TH Georg Agricola, Bochum

NACHBergbauzeit in NRW

Risiken erkennen und beherrschen

Definitionen, Umsetzungen, Erfahrungen . . .

Donnerstag, 23. März 2017, Studierendenzentrum der TH Georg Agricola

„NACHBergbauzeit in NRW“ – auf der nunmehr vierten Veranstaltung unter diesem Thema, möchten die Bezirksregierung Arnsberg und die TH Georg Agricola aufzeigen, wie mit Risiken umgegangen wird, die jahrhundertlang bergbauliche Aktivitäten hinterlassen haben.

Große Tagesbruchereignisse haben verdeutlicht, welche Gefahren von unzureichend gesicherten Hinterlassenschaften des Bergbaus ausgehen. Um bergbaubedingte Gefährdungspotenziale zu minimieren, ist zukunftsgerichtetes Handeln aller beteiligten Akteure erforderlich. Unternehmen, Behörden und Wissenschaft haben erkannt, dass präventiv zu agieren ist, um Risiken des Altbergbaus langfristig beherrschbar zu machen. Ziel muss sein, Schadensereignisse mit Personen- oder Sachschäden zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit vor Gefahren aus verlassenen Grubenbauen zu gewährleisten.

Die Verantwortlichkeiten, Herangehensweisen und aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sollen mit „NACHBergbauzeit in NRW – Risiken erkennen und beherrschen“ anschaulich und kompetent präsentiert werden. Die Referentenauswahl bietet differenzierte Betrachtungen und schließt Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen in den Prozess ein.

Wir freuen uns, Sie zu einer interessanten Veranstaltung zu begrüßen. Mit neuen Anregungen und Erkenntnissen möchten wir Sie an der weiteren Gestaltung einer vielschichtigen Zukunftsaufgabe teilhaben lassen.

PROGRAMM

09.00h Begrüßung und Einführung

Professor Dr. Jürgen Kretschmann
Präsident der TH Georg Agricola

Regierungspräsidentin Diana Ewert
Bezirksregierung Arnsberg

09.45h Moderation: Assessor des Markscheidefachs Andreas Welz

Gefahr und Risiko als Rechtsbegriffe im Nachbergbau
RA Dr. Till Elgeti
Wolter•Hoppenberg Rechtsanwälte Partnerschaft-
mbB

**Umsetzung von Risikobehandlung in die Praxis aus
Sicht der Wissenschaft**

Prof. Dr. Christian Melchers
TH Georg Agricola

Diskussion
anschl. Kaffeepause

11.00h Moderation: Prof. Dr. Ulrich Paschedag

**Aufgaben und Ergebnisse des Risikomanagements
bei der Krupp Hoesch Stahl**

Dr. Heinz Frenken
Thyssen Krupp AG

**Risikomanagement der Bergbehörde für
tagesbruchverursachende Hinterlassenschaften
des Bergbaus**

Assessor des Markscheidefachs Andreas Welz
Bezirksregierung Arnsberg
Abteilung Bergbau und Energie in NRW

**Beendigung des jahrhundertealten Steinkohlen-
bergbaus im Ruhrrevier – Übergang zum Nachberg-
bau der RAG Aktiengesellschaft**

Stefan Hager
RAG Aktiengesellschaft

Diskussion

anschl. Mittagspause

13.30h Moderation: Assessor des Markscheidefachs Heinz Roland Neumann

**Bewertung von Risiken bei der Flutung der Grube
Königstein der Wismut GmbH**
Dr. Ulf Jenk & Carsten Wedekind
Wismut GmbH

**Gefährdungsabschätzung und Verwehrmaßnahmen
im thüringischen Kali-Südharz-Revier**
Dr. Friedrich Carl Benthaus & Wolf Dieter Hartung
Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Diskussion
anschl. Kaffeepause

15.30h Moderation: Prof. Dr. Michael Hegemann

**Laufende Forschungsvorhaben des Forschungs-
zentrums Nachbergbau der TH Georg Agricola**
Prof. Dr. Peter Goerke-Mallet
TH Georg Agricola

**Betriebssicherheit im Ruhrrevier –
Proaktive Maßnahmen zur Schadensabwehr
der DB Netz AG**
David Bulmann
DB Netz AG

**Möglichkeiten und Grenzen der Risikominimie-
rung – Erfahrungen aus der Bergbauerkundung
und -sanierung**
Jens-Peter Lux
DMT GmbH & Co KG

Diskussion

17.00h Schlusswort

Assessor des Bergfachs
Friedrich Wilhelm Wagner
Bezirksregierung Arnsberg